

* Au Stelle des verstorbenen bayerischen Abgeordneten Dr. Rittler ist der schwere Reichstagsabgeordnete, Universitätsprofessor Dr. v. Hertling als Kandidat für den Landtagwahlkreis Traunstein angestellt. Erst v. Hertling wurde im vergangenen Winter öfters mit Unterhandlungen in den damaligen Wittern beauftragt, da er als Anhänger der größtmöglichen Richtigkeit und eines verantwortlichen Maßnahmen bekannt war. Hertling hat sich zur Annahme des Mandats bereit erklärt. Da seine Wahl sicher ist, steht es der nächsten Kammermehrheit nicht an einem namentlichen Vertreter der gemäßigten Rechten. Es ist dies ein neuer Anzeichen dafür, daß im nächsten bayerischen Landtag die eindringliche Theorie der Überhand behalten wird und die Vergangenheit des letzten Winters wiederholung finden.

* Die Landtagswahlen der oberösterreichischen Landgemeinden sind in allen mögl. Bezirken freilich ausgetragen. Dabei ist zwar nichts verloren worden, denn auch die bisherigen 19 Vertreter waren Alteile, aber man hat den neuen Kreiswahlkampf von Tassie's Gnaden in Linz den Sieg doch gar zu leicht gemacht. Die Liberalen erinnern sich erst am 21. August zu einem Parteitag in Linz, der, leider zu spät, einen schönen Wahlaufzug zusammenbrachte, die gewünschte Richtung der Freiheitlichkeit aber, die man als "Bünderpartei" bezeichneten mag, erreichte sich als zu fest, um ihren jetzigen Freunden unter Aufstellung häuerlicher Selbstentwickelungen Hindernisse zu bereiten. Nur im Schärding trat der gemäßigte Pfarrer Dr. Riedbauer den jüngsten Gaudiosen entgegen und unterwarf mit 21 gegen 45 Stimmen. Bei der Wahl der Städte und Dantellstammern am 27. d. M. hofften die Demokratischen ihre bisherigen 17 Sitze zu behaupten. Der oberösterreichische Landtag zählte bis jetzt unter 50 Mitgliedern 22 Klerikale, 19 aus den Landgemeinden, 3 aus den Städten Linz, Wels und Wöllersdorf, eine Viertheilung des Bezirks und 10 aus dem Großgrundbesitz. Der Großgrundbesitz ist durch diese Tasse fast gänzlich liberalisiert worden und kann durch eine neue Regierung für die Deutschnationalen zurückgewonnen werden. Früher ist sie diese an eine Mehrheit im Landtag nicht zu denken. — Die Kärntner wählen die Städte überall wie bisher deutlichheitlich. Zwei ihrer Mandate fielen der deutschnationalen Freiengasse Steinerstorfer's zu. Professor Steinerstorfer selber wurde mit 141 von 142 Stimmen also fast einstimmig gewählt, während in Wölzermarkt der gemäßigte Liberal Dr. Pugger, dessen Wahl im Kreiswahlkampf gesichert ist, dem Deutschnationalen Blasius Blaß machte.

* Das russische Kaiserpaar wird, wie die "Independenten" berichten, nach Kopenhagen melba läßt, diece Tag auf Schloss Fredensborg erwartet, wo es mit dem König Georg von Dänemark zusammenkommt. Die übrigen Mitglieder der russischen Kaiserfamilie werden Anfang September nach Dänemark kommen, wobei Kaiser Alexander höchst alljährlich im Herbst Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt. Der russische Monarch liebt die ländliche Tinte des dänischen Schlosses, während die Kaiserin den höchsten Wert auf das Zusammenkommen mit ihren königlichen Eltern legt, deren Sohn Alter Queen die Reisen an den russischen Hof zu sehr erachtet. Der Aufenthalt des russischen Kaiserpaars in Dänemark bleibt etwa vier Wochen dauern.

* Ein neues und solides Glück ist der Seite der englisch-italienischen Freundschaftsbeziehungen vor kurzem eingegangen worden durch die Eröffnung einer subventionierten Dampfsverbindung zwischen London und Neapel. Das Einweihungsschiff stand unter Lord Signer Gipps' am 10. August mehrere Tage im Hafen von Neapel an und erfreute sich der großen Aufmerksamkeit. Die überzeugten Mitglieder der russischen Kaiserfamilie werden Anfang September nach Dänemark kommen, wobei Kaiser Alexander höchst alljährlich im Herbst Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt. Der russische Monarch liebt die ländliche Tinte des dänischen Schlosses, während die Kaiserin den höchsten Wert auf das Zusammenkommen mit ihren königlichen Eltern legt, deren Sohn Alter Queen die Reisen an den russischen Hof zu sehr erachtet. Der Aufenthalt des russischen Kaiserpaars in Dänemark bleibt etwa vier Wochen dauern.

* Über die Korruption des französischen Wahljunkens führt der bekannte Statistiker Proudhon eine lebhafte Kritik. Er bringt schlagende Beweismaterial dafür bei, daß die Wählerstimmen von den radikal Wahlmännern im Parlamente so angelegt werden, um den ihnen genehmten Kandidaten des Siegs zu sichern; wenn trotzdem ein gegnerischer Kandidat an der Kette hervorkommt, so hilft man ihm sehr einfach durch Abschaltung des Stiftens. Kurz, nach Herrn Proudhon sind die Wahlen in der radikal französischen Republik ebenso corrupt als in der nordamerikanischen, und sehr viele sog. Volksvertreter radikaler Oberkavanz vertreten im Parlament nur eine Ecke von Volksräuberinnen. Alle Kritiken der republikanischen Zustände sagt Herr Proudhon allerdings nichts Neues, bestimmt erscheinen möchte es höchstens, wie ein Mann von jeder Erfahrung nach darüber zu verwundern gerathen kann. Gibt es doch nur neuzeitliche Paradi oder vordergründige Richtungen, da wo sie einmal die Freiheit, gleichviel durch welche Mittel, erhalten haben, sie auch mit allen Mitteln anstreben zu erhalten und gegenwärtige Verhältnisse in brutalster Weise zu terrorisieren. Was kann in Ordnung zu finden wagt, der sieht immer.

* In England taucht wiederholt die Nachricht auf, der Erste Thaylend und Führer der Regierungspartei im Unterhause, William Smith, werde aus seinem Amt als Minister aus dem Haushalt des Gemeinen scheiden und unter anderem einen weiteren Posten in das Haus des Lords eintreten. Zur Übernahme seiner Stellung werden drei Kandidaten als Kandidaten genannt: Buxton, Balfour und H. G. Booth; doch soll der letztere die meisten Aussichten haben. Der Regierung fehlt die Wahl schwer zu fallen, da sie keinen direkten Vorteil durch die Verkürzung des einen oder des anderen verhindern möchte; sie rednet darauf, daß Smith, wenn es keine Gewissensbisse hätte, eigentlich getan hätte, noch für die nächste Session im Unterhause zu arbeiten. — Die "Times" greift die von Sir George Baring geleitete Vermögensaufstellung auf und schlägt an. Den Nachhall dazu bietet ihr die Kritik vor dem Ausbruch der Volksrepublik. Baring habe die Gewissensbisse verkannt, die für die Sicherung der Reichsbehörden und der neuen Regierung zu erwarten seien. Er verprach dem neuen Unternehmen die ausgiebige Unterstützung seitens der italienischen Regierung und gab ihm die besten Wohlwollende mit auf den Weg. Die öffentliche Meinung Italiens spricht sich eindeutig zu Gunsten der neuen Linie aus, welche eine empfindliche Hilfe in den überseischen Verbindungen des Landes ausstellt und ein weiteres Mittel zum eugen-kameradschaftlichen der beiden ersten Staaten Europas bilden werde.

* Über die Korruption des französischen Wahljunkens führt der bekannte Statistiker Proudhon eine lebhafte Kritik. Er bringt schlagende Beweismaterial dafür bei, daß die Wählerstimmen von den radikal Wahlmännern im Parlamente so angelegt werden, um den ihnen genehmten Kandidaten des Siegs zu sichern; wenn trotzdem ein gegnerischer Kandidat an der Kette hervorkommt, so hilft man ihm sehr einfach durch Abschaltung des Stiftens. Kurz, nach Herrn Proudhon sind die Wahlen in der radikal französischen Republik ebenso corrupt als in der nordamerikanischen, und sehr viele sog. Volksvertreter radikaler Oberkavanz vertreten im Parlament nur eine Ecke von Volksräuberinnen. Alle Kritiken der republikanischen Zustände sagt Herr Proudhon allerdings nichts Neues, bestimmt erscheinen möchte es höchstens, wie ein Mann von jeder Erfahrung nach darüber zu verwundern gerathen kann. Gibt es doch nur neuzeitliche Paradi oder vordergründige Richtungen, da wo sie einmal die Freiheit, gleichviel durch welche Mittel, erhalten haben, sie auch mit allen Mitteln anstreben zu erhalten und gegenwärtige Verhältnisse in brutalster Weise zu terrorisieren. Was kann in Ordnung zu finden wagt, der sieht immer.

Spize der Gegner des Präsidenten Bonaparte und seines Kandidaten treten doch. Bortega wurde zu seinem Rücktritt durch die heimige Belastung des Ausgabenbudgets bestimmt, welche durch eine fast allgemeine Durchschnittszahl 50 proc. Erhöhung der Offiziers- und Beamtengehälter und des Gehalts der Land- und Seetruppen verursacht wird, Wohrgesetze, durch welche Marschall Henricot, ohne Rücksicht auf die daraus dem Lande erwachende schwere Schädigung, sich eine kräftige Stütze für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

Dur Lage.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.

* Berlin, 28. August. Wenn man den verschiedenen anscheinend offiziellen Mitteilungen trauen darf, wird die Steuerreform, mit welcher der neue preußische Finanzminister vor den Landtag treten wird, eine sehr umfassende sein und ob jedenfalls nicht auf die Reform der Einkommensteuer beschränkt. Während für die Declarationpflicht die feste Regelung vorgesehen ist, wird eine steigende Skala für die Fortdauer seiner Diktatur zu suchen sucht. Auch anderweitige Mittel werden eingesetzt, um auf die Bürgerschaft bei den im nächsten Monat stattfindenden Wahlen den großen Druck zu Gunsten der provvisorischen Regierung auszuüben. Die Kammaren sollen im November zusammenentreten und sich dann sofort zu einer Constituante vereinigen. Gegenüber den großen Anstrengungen der provvisorischen Machthaber, die Kunst der Verdummung für sich zu gewinnen, ist eine gewisse Anteilnahme der Oppositionspartei der einzige Hebel, um die tatsächliche Würde und Güte ihres Kandidaten zu beweisen. Die finanzielle Würdigkeit derjenigen Regierung und die unanständige Vorwürdhaftigkeit einer Steuererhöhung führt der Opposition immer mehr Anhänger zu.</p

Kaisermanöver Düppel-Sonderburg.
Salondampfer „Stephan“
fährt am 8. September von Stettin aus am 8. und 9. dem Stettiner Hafen
durchzuhafen. — Prospekte sind bei der Firma
Gnutzmann & Sebelin, Postlieferanten, Stettin,
zu haben.

Leipziger Credit-Bank.

Am 2. September sind unsere Localitäten
von Vormittag 11 Uhr ab geschlossen.

Bahnarzt Wirth, Leipzig, Markt 16
(Café National).
empfiehlt sich zur Ausführung schwerster Bahnoperationen, Plastiken (Steinigen der
Gelenke), Ersatzes mangelhafter Zähne und großer Zahnpfosten.

Especialität:  **Goldgebisse.**

Speditionsstunde: 8—12, 2—6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9—12 Uhr.

Blankenburg, Schwarzwald

Hôtel Chrysopras.

Son. 1. September bedeutend
ermäßigte Preise.

Beginn der
Eisen-Moorbad Schmiedeberg. Eröffnung
Beginn der 5. Mat.
Vorläufige Erfolge bei Rheumat., u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Rücken-, Bein-,
Kopf-, Hand-, Arterien- und besonders Beinentzündungen. Gute Wirkung.
Dardous einzige Weise.

Nächste Auskunft durch Badearzt Dr. Lübecke und die städt. Unterwerthaltung.

Ed. Thumann & Co.—Porto
Agentur. — Commission.
Spedition. — Incasso.

Teplitzer Stadtquelle.

Gesundheits- und höchst angenehmes, erfrischendes billiges Tafelgetränk.
Fischer & Peters, Hallesche Strasse.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn!

Altbewährte Heilquelle.
Vortrefflichstes, diätetisches Getränk.

Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Callet's Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel, um
Hautkrankheiten und Unreinheiten
jeder Art, Flecken, Schwaden, Hitzecken,
Ausschläge, Mitfresser und Fleinen etc. vor-
zubehalten und zu besiegen, und dem Teint Glanz
und Frische zu verleihen.

80 Pf. das Stück in gelber Papierhülle.

Zu haben in der Engel-Apotheke, Markt 12, sowie bei Emil Geierling, Grimm.
Str. 21, Brückner, Lampe & Co., Klostergasse, Karl Stück Nachf., Petersstrasse 25.
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Bruno Flickenthaler, Seitzer Straße 37b.
Alwin Franz, Brauhausstraße.
Gustav Franz, Alberstraße.
Bruno Göttlich, Brauhausstraße.
Paul Haspil, Wohlbrückstraße.
Paulus Heydenreich, Wohlbrückstraße 56.
Emil Höglund, Rohrbach-Gasse 1.
A. M. Kretschmar, Seitzer Straße 43.
A. Niedlich, Burgstraße 10.
Emil R. Rehfeld, Tuchmacher Straße 18.
Paul Schreiber, Tuchmacher Straße 18.
Gebr. Schwarz, Markt-Strasse 11.
Hermann Stiehl, Seitzer Straße.
Albert Zander, Mohrenstraße 13.
Arthur Berthold Nachf., Bagdad.
Th. Grossmann, Goldhut.Oscar Hiltl, Goldhut, Gartenstraße.
Otto B. M. Trauer, Neuburg, Thorncroft 8 und Thüringenweg 30.
Adolph Prindl, Sommerstraße.
Friedrich Jesau, Günzstraße.
Otto Prechau, Einbeck, Josephstraße.
Bernhard Stiel Nachf., Neuburg.
Max Schlippe, Gotha.

Was verlangt einstündig das edle
Leipziger Bernstein-Fußbodenlack.



Specialgeschäft für runden

Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen der Greppinger Werke unter dauernder
Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen,
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Gernpreisliste 3000. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganzem Rahm, Bild 15 A.

Transportierte Butter täglich frisch aufzumachen:

Feinste Tafelbutter, aus ganzem Rahm, Bild 15 A.
feine Tafelbutter, aus idealer Rahm, Bild 15 A.
beste bayerische süße Semmibutter, 120 . . .
beste bayerische Salzbutter, 100 . . .
Garantiert reine Schmelzbutterm, 110 . . .
84 Pfund frische Eier A 3,20 und in Röhren billiger.



Invalidendank
Nicolaistr. 2, I. Et. Grimm. Str.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Fernsprecher: Amt II, Nr. 2265.

Zur Einrichtung, Führung ab 10 Uhr
der Geschäftsbücher einfaches u. kostengünstiges
System, empfohlen von H. Lehmann
in Leipzig, Gottschedstraße 1, I.

Patente verwirbt
Herrn. Hesse,
Leipzig.

Frack- Lehr-Institut A. Dachs,
jetzt Halstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Geschäftskleidung
verschieden Kindermann, Salzgitter 9.



Preis per Büchse M. 1.—
Ferner

Loeflund's Kindermilch

peptonisiert mit Weizen-Extract, für
Säuglinge mit schwächer oder ge-
störter Verdauung, als die natür-
lichsten Speisen von den ersten ärz-
tlichen Autoritäten empfohlen.

Per Büchse M. 1.20 in
allen Apotheken.

8. Medicinalseifenfabrik, direkt besogen,
mitz. d. Hofapothe. & weiss. Alter, Weißer, S.

ANSTECKENDE

und zuckende Krankheiten frisch oder weiss.
SCROFELLE, HAUTKRANKHEITEN
(Pusteln, Krätze, Herpes, Aussatz, v. w. i.) und
alle anderen Hautkrankheiten, welche durch
Schwärze, Schwellen, Drücken, Ebenen-
aufschwemmen, Geschwüre im Mund und in
der Kehle, Geschwüre, Gummi, Excoria-
tionen, Impeten und alle unheilvollen und
unheilhaftesten Krankheiten. Verküsst, etwas ab was-
sen und aufzutropfen. Verküsst, etwas ab was-
sen und aufzutropfen. Farbe gegen welche sich alle
Mittel als wirkungslos erweisen, dagegen die
gewünschte Wirkung.

SCHEMER'S RADIKALE HEILUNG

für diese Krankheiten, nach der verlässlichen und
beständigen Erfahrung, Farbe gegen welche sich alle
Mittel als wirkungslos erweisen, dagegen die
gewünschte Wirkung.

REICHS-SEIFEN-FABRIK

8. B. E. Prechau, Universitätstraße.

Reisszeug-Fabrik

von

E. Scheider-Egelmann

in Leipzig, Sandstraße 4.

Lieferant für Haushalte

jedes Vorz.

Kammgarn-Strumpfängen

— ächtschwarz —

mit 8fachen Kniethüllen,
die halblose Qualität,
die sich herstellen lässt,
empfiehlt zu billigen Preisen

F. B. Eulitz, Leipzig

1 Kaiser-Porte-
monnaie mit Kasten-
Stempel in bekannter Güte (ob.
50 000 St. sind schon verk.) aus
1 Stück oder Seidenleder ohne
Naht (bekannteste Sorte) 3,00 A.
kl. i. Kalbsleder 2,00 u. in Saffan-
leder 2 A. incl. Stempel mit belieb. Inschrift
nebst 1 Fl. Farbe, 1 Pinzel und 1 Bon;
für 5 Bon. eins gratis. Preiscount
grat. und franco direkt

von Erzherz. Theodor Kaiser,
Stempelfabrik, Berlin, Friedrichstraße 47.

— Banddörrer ein groß. Arbeitsspiel.

Casseler Vulcanhölzer

etwa 2. mitl. Schweden,

Bengal. Zündhölzer,

Wachszündner u. s. w.

zur besten Qualität,

bei R. Breite Jan, Leipzig.

Jeder Zahnschmerz,

auch der heftigste, verschwindet
innerhalb von Minuten durch die Apothek-
eine Behandlung durch den Zahnarzt.

Vegetabilischen Zahntropfen.

Sie sind bisher unveröffentlicht.

Preis 30—50 pf. Flaschen

Allzeit leicht zu haben.

Leipzig in der Engel-Apotheke,
sowie Engel-Drogerie, Königstraße.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

Wichtige Anmerkungen

zu den verschiedenen Sorten
sind auf der Packung eingetragen.

Alleiniger Fabrikant A. Thiersch, Dampf-Schiffahrts-

Franzosen u. s. w.

Achtung! Nicht zu kaufen.

2. Heilige zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 242, Sonnabend den 30. August 1890.

Architekt.

Eine gewanderte, ältere Architektin, die mit dem Namen der deutschen Konfession verbunden ist und höchststens arbeiten kann, wird zur Vertheilung eines größeren Projekts gesucht. Gebot nach Bezeichnung. Bewerbungen sind unter Angabe über die jetzige Tätigkeit, sowie mit Zeugnissen und einer Prüfungserklärung zu richten bis zum 10. September 1890, an die

Gesellschaftsverwaltung Chemnitz.

Stellenvermittlung

für Kaufleute, Restauratoren, Fleischhändler u. s. w.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Abteilung I, II, Chemnitz-Knigl. 1890.

Eine ältere Weingrosshandlung sucht eine solide, zuverlässige und gut empfohlene Kraft für Platzgeschäft und Reise.

Anerbieten mitzeugnisabschriften oder Referenzen an Herrn Rudolf Mosse, Dresden, unter W. Z. 3239 erbeten.

Bon einer ersten Lebensversicherungsfirma war eine gebildete, tüchtige Persönlichkeit zu engagieren gesucht; allgemeine geschäftliche Kenntnisse und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Agenten.

Für eine leistungsfähige Unterhandlung werden allerdienstliche Vertreter zum Verkauf von Postkarten gesucht, welche per 1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

Eine große, renommierte Brauerei sucht am heutigen Platze, wo sie bereits gut eingeführt, einen tüchtigen, soliden, schneidigen Vertreter,

der im Stande ist, bei Übertragung der bereits bestehenden Raubh. neue, gebogene Acquitationen zu gewährleisten. Nur ganz vorsichtig beladenste, möglichst cautious-läufige Bewerber wollen sich unter Chiffre U. K. 294 mit genauer Angabe ihrer leitfähigen Stellung und Bezugnahme in der Expedition „Invalidendank“ Leipzig, melden.

für Kaufleute, Restauratoren, Fleischhändler u. s. w.

Eine Sparte wichtiger der Spirituosenbranche wird ein tüchtiger Vertreter gegen gute Provisions gesucht. Bewerber sollen ihre weiten Adressen unter Angabe ihrer geschäftlichen Verhältnisse und Neuerungen an die Firma „Rath u. That“ in Berlin einrichten.

Reisender.

Für ein erstes Manufakturaaren-Geschäft ein großes wird für Königreich Sachsen ein bei der Rundschau gut eingeführter Reisender per 1. Oktober er. event. früher gesucht.

Nur solche Herren, die über ihre Reisefähigkeit gute Erfolge nachweisen können, wollen sich unter Chiffre H. 1017 an Rudolf Mosse, Berlin SW, melden.

Der 1. October habe ich für mein Reisen und Auslandsergebnis eine Rückfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n. Landestand-Geschäft wird ein bald oder 1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiziere mit genauer Angabe der seitigen

Qualität und Erfahrung unbedingt erforderlich. Direktion angesehen.

Gefällige Offiziere mit Schönheit und Potenzialität, die qualifiziert sind, unter W. Z. 113 an die Expedition d. Deutschen Vieh-Ausstellung, Berlin W. (44) eheben.

Kaufleute.

Manufacturisten haben auch Nachfrage.

F. W. Simon, Görlitz.

Für ein neu. estl. Manufaktur u. n.

Landestand-Geschäft wird ein bald oder

1. Oktober ein mit der Verkaufsstelle vertrauter, ausreichender

I. Verkäufer,

der im Stande sein soll, event. den Chef

vertreten zu können, zu engagieren gesucht.

Offiz

Buch- und Kunsthandel.

Ein großelter junger Mann, der im Leben ein einzigartig-freimüdiges Dienstleben hält, liegt in einer bedeutenden Buch-Denkmalen den Buchs und Sammelbüchern zu erkennen, um sieben dort, wo ihm Wissenswertes gehört ist, zugleich im Laden und Gemüsemarkt zu erkennen.

Gef. C. u. K. 1723 zu Rudolf Mosse, Nürnberg.

Reiterlehrung, 17 J., empf. Nicolai, 15, III.

Wei. m. 1. Oct. u. 1. St. Mauer, ein

Haussmannsposten, C. u. K. 1730.

1. St. steht sofort auf als Kaufmann-

dienster Sternvorleser 18, 3. Etage.

Ein mit recht guten Kenntnissen ver-

sehender Mann, und Unteroffizier, im

Scheiben u. Fenstern bewundert, steht

bei bestehendem Antiken- und Gemü-

semarkt unter F. 23 in der Halle.

Für einen jungen Mann, 17 Jahre alt,

der 2. Jahr bei mir ist m. g. Su-

strieberlehrung studiert war, finde per 1. Oct.

geöffnete Sternvorleser als Marktsteller,

Vorteile v. Rechte die erhält.

G. H. Linke, Petersdorferweg 18.

1. St. Mann, der als Marktsteller oder

Haussmannsposten, C. u. K. 145 empf. d. V.

Personalchef Wohl-Amt. Dienstlehr-

ung, empf. Rosenwald, Reichsdr. 14.

Reiterlehrung, 17 J., St. K. 1730.

Ein Krankenwärter mit guten Kenntnissen

sucht Stellung in einem der Kauf-

häuser unter F. 23 in der Halle.

Eine junge Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

1. Oktober Stellung als Lederarbeiter, C. u. K. 1730.

Ein junger Mann, der als Dienstlehrer arbeitet, findet vom

Residenz. Zu vermieten vor 1. Oct. ein 2. Residenzappartement, 2. Schildstraße 29.

Kleine Wohnungen

in Thonberg. Sie der neuen und Neugeldstrasse per 1. October zu vermieten bei Herrn Edlermeier. Siehe darüber.

Schön. Logis, 2 Et., 2 R., 1 R., m. Sc., 1. Et., 1. 310 A. bezgl. 2 Et., 1 R., 1 R., m. 280 A. m. 25. Laden m. gerum. Ich Wohnung. Preis 400 A. 1. zu vermietenes vor 1. October. Preis 1. Vollmarstorff, Schildstraße Nr. 44.

Amt. 2 Et., 2 R., 2 Bimb., 3 R., Küche, 1. antl. 2. Brucknerstraße 16, I.

Günstige kleine Wohnungen mit Vermietung u. Erneuerung. Für niedrige Preise sofort und jederzeit beobachtbar, gründliche Lage, vor den 3 Türen. Kupferstraße 8 u. Lindenau.

Plagwitz.

Die besten Haute 10 kleine Wohnungen, befindend auf 1 Stock, 1 oder 2 Schlafzimmern, ebenso wie Küche, an ältere abnehmende Spieler oder Herren sofort zu vermieten. Günstig mit voller Beleuchtung. Werden sind unter Z. 357 an die Eigentümer direkt Stotzen zu richten.

Garçon- Woh. - a. Schlosshammer, sehr freundlich, zum 1. Oct. Logis, Schildstraße 63, I.

Gräfstraße 22, 1. Et., II., ein fr. mißliches Garçonlogis sofort oder später zu vermieten. Garsonnisch.

Seines Garçonlogis. 4 Zimmer, zwischen gehoben, einzeln oder zusammen je neunliches Garçonlogis 12, II.

Garçonniologis. m. d. Kast., an 1. Et., zu 1. Holzschlag, 9, III. Et.

Garçonniologis, elegant z. 1. mit Schönheitsschule 18, 3. Etage.

Ein neues Garçonniologis sollte zu vermieten Hollerstraße 35, port. links.

Sehr französisches Garçonniologis, 12, A.

Stettinerstraße 36, II. Et. der Thür.

Garçonniologis. 2 Zimmer, an 1. Et., 2. Etoren zu vermietenes Gräfstraße 10, I. nach.

Garçonniologis. Petersgrindweg 12, III. Et.

Am Augustusplatz, 1. Et., Garçonniologis, Hauptgebäude vierstöckig, 2. Et.

Frdl. Garçonniologis 1. Etage rechts.

Gottschedstr., 6, II. Et., zu Garçonniologis.

G. Garçonniologis, völlig neuangest. sofort

Hausmittelstraße 10, II.

Schönes, ruhiges Garçonniologis, einzige

Vermietung, Goethestraße 60, I. Et.

Garçonni. freundl. n. mit nicht, 10/2 zu

vermietene Wittenstraße 10, II.

Nah. Garçonniologis mit Mittagsküche

der Freien Sachsen 73, portere.

Garçonniologis, sof. kein mögl. Zimmer, gut

bet. Schreiber, Weberschreiber, 14, port. I.

Ruhiges, gemütliches Garçonniologis

Wittenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gorgog. (Best.), a. W. gr. Salos, kein mögl.

I. Et. Seite Johanniskirche, 4, III. Et. Kugelgrill.

Garçonniologis an 1. Et., m. o. ohne Wiss.

Giebel, 50, Opel, 3. Et., I.

Besseres Garçonniologis am Rosental, nach

Opel, 20 mit dem 1. Et. Kugelgrill.

Garçonniologis, i. mbl. kurz. Schlosshammer

Wittenbüch, 1. Et., Warttheile gegenüber.

Hospitalstraße 32, 1. Et., Garçonniologis

der 1. Etoren mit Blaume zu vermieten.

Garçonniologis, gut. Haus, rub., gr. kein.

Garçonniologis. Einheitstraße 40, 3. Etage.

Freundl. großes Garçonniologis sofort zu

vermietene Wittenstraße 41, zentral rechts.

Garçonniologis, eleg. Dorothee, 1, 1. Et., Kleinglocke.

Garçons. Ein Zimmer mit Gästetisch, eins mit Cabinet, ganz neu. Albrecht, Et., 14, III.

Garçons. m. 20. Am. Käfer Nordstraße 37, III.

1. mbl. Garçons. 1. Et. Dorothee, Et., 26, I.

Reich. 20. 2. Et. 1. Et. 26, II.

Garçons. m. 20. 2. Et. Berlin, Et., 6, III. Et.

Garçons. zu verm. Blaume, 16, III. Et.

Garçons. f. 1. Et. 2. Herren Dorothee, 38, 3. Et.

Garçonsniologis zu verm. Wittenbüch, 4, IV. Et.

Heilig. 26, 6.-8. p., 1. Et. Garçonniologis.

Garçons. f. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Garçons. zu verm. Wittenbüch, 22, II.

Garçons. m. 20. 2. Et. Berlin, Et., 6, III. Et.

Garçons. zu verm. Blaume, 16, III. Et.

Garçons. f. 1. Et. 2. Herren Dorothee, 38, 3. Et.

Garçonsniologis zu verm. Wittenbüch, 4, IV. Et.

Heilig. 26, 6.-8. p., 1. Et. Garçonniologis.

Garçons. f. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Garçons. zu verm. Wittenbüch, 22, II.

Garçons. zu verm. Witten

Drei Lilien

Leipzig-Bauditz.

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Königlich Sächsischen Garbinier-Regiments.

Dirigent Herr Stadtkomponist Lorbeer.

Nach dem Konzert im Saale grosser Ball bis 12 Uhr.

Von 10 Uhr an.

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Königl. Preuß. rothen Husaren-Regiments „von Dithen“ (Brandenburg) Nr. 3.

Dirigent Herr Stadtkomponist Kostmann.

W. Hahn.

Schützenhaus Leipzig-Sellerhausen.

Morgen Großes Militair-Doppelconcert

von der Kapelle des Brandenburg. Rü. Regt. Nr. 6 und der Kapelle des Thür.

Blaues Regiment. Nr. 6.

Anfang 10 Uhr.

Hierauf Ball.

C. Trojahn.



Morgen Sonntag, den 31. August 1890.

Grosses Militair-Concert und Ball.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

C. George.

Restaurant

„Zum goldenen Hut“

Gründung: Dienstag, den 2. September.

Reichstrasse 24. Eingang Goldhahngässchen,

vor à-vis A. Schoetz, Restaurant „Taubenschlag.“

Plauenscher Hof.

Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammelkotele.

Täglich frische Rebbähnner etc.

Hochseine Kulmbacher Biere empfiehlt E. Rothe.

Kulmbacher Brauhof.

Petersstrasse No. 18.

Heute Thüringer Klöße mit verschied. Braten.

Vier hochlein.

A. Keilitz.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube u. Glascolonaden,

Autobahn Fröhlich, gegenüber dem Kavalierpalast.

Gasthof für heute: Hammelkotele, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Probiertaler Bier 1, 2, 15,- Pf. Blauer Bier 1, 2, 25,- Pf. Leibnitzpf. Thüringer Bier 1, 2, 30,- Pf.

Restaurant Vereinsbrauerei,

nou renoviert.

Heute Sonnabend zur Wiedereröffnung

Rebbähnner mit Weintraut, Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Viere wie bekannt hochlein.

Stahler.

Deutsche Trinitätstube.

Täglich frische Rebbähnner mit Weinkraut, 1 L. 25,-

Hochseine Münchner Bier, leise Lagerbier Gundel von Riedel & Comp.

Hochrahmweiss Theodor Schröter.

Cajeri's

Restaurant eröffnet heute Abend

Sauerbraten mit Klößen.

H. G. Weiß, Bierkotele und Bogen.

Prager's Bierstunnel.

Sauerbraten, eisig Bayerisch u. S. Größlinger

Lagerbier empfiehlt Ernst Vettors.

Kulmbacher Bierstube, Leipzig, 39 Nicolaistraß. 39.

Heute Abend Speckbraten. Kulmbacher von J. W. Reichel 1,- E. Dennerberg.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute großes Schlachtfest.

Morgen Speckkuchen. Fr. Martz.

Heute Schlachtfest

Theatergasse Nr. 10.

Aug. Giese.

Burgkeller.

Schweinstochnchen mit Klößen.

„Zill's Tunnel“. Heute Schweinstochnchen.

24 Windmühlenstraße 24.

Sonnabend und Sonntag

I. grosses Mostfest.

Der Most wird in rheinischen Pokalen, à Pokal 40 Pf., servirt.

Maul's Wein-Restaurant

24 Windmühlenstraße 24.

Sonnabend und Sonntag

I. grosses Mostfest.

Der Most wird in rheinischen Pokalen, à Pokal 40 Pf., servirt.

Volksthümliche Feier des Sedantages.

Montag, den 1. September:

Abends 7 Uhr am Rathaus: Begrüßung der sächsischen Verbündeten durch den Haupt-Kästnach. Waffenschau der Capellen der Regimenter 134 und

139 unter Leitung der Herren Stabschreiber A. Jahrow und A. Lange.

Abends 8 Uhr: Fest-Commers im grossen Saale der Centralhalle.

Ansprache des Herrn Dr. Max Lange. — Ortsbörse: Capelle des 107. Regts.

Erlau, Hartmann und die Capelle des 139. Regts. — Ansprache des Herrn C. Cromie-Schwanen.

Concert bei Honoran, ausgeführt vom Leipzig-Lieder-Chorverein „Werther“, sowie der Capelle des Herrn Stabführers

Erdmann, Hartmann und der Capelle des 134. Regts. — Ansprache des Herrn Richter Bernh. Richter.

Concert im Garten des Tivoli, ausgeführt vom Leipzig-Sängerverein und von der Capelle des 134. Regts. — Ansprache des Herrn Richter Eyle. — Ansprache des

Herrn D. Wildauer.

Dienstag, den 2. September:

Früh 6 Uhr: Wieder in den Straßen der Stadt, ausgeführt in der Altstadt Leipzig von den Capellen der Regimenter 107, 134 u. 139, in den Vororten von verschiedenen

Capellen. Tafel in Neu-Leipzig. Eröffnung der Kriegerheimfeier.

Früh 7 Uhr: Begrüßung der Deutschen an der Friedensfeier im Rosenthal. Gesang des Thomae-Chors. — Ansprache des Herrn Diakon Ebeling.

Früh 7,8 Uhr: Morgen-Concert bei Honoran. Chor: Die Gesangsvereine „Adante“, „Orpheus“, „Thalia“, „Typographia“ u. — Ortsbörse:

Capelle des Herrn Richter E. Hartmann.

9 Uhr: Schützenfest in der Oberkirche. Predigt: Herr Pastor D. Hartmann.

10,-12 Uhr: Muß-Mufflusspiel: von Balkon des Rathauses, vom Balkon des Neuen Theaters und vor der Terrasse des Palais.

2,-Uhr: Almacht des Zeitgeists von Käppelplatz nach dem neuen Schlossbau.

2,-Uhr: Niederlegung von Kränzen am Siegesdenkmal durch hierzu bereite Körperschaften und Vereine.

Nach Auslösung des Festzuges:

Instrumental-Vorträge, allgemeine Gesänge und Wettkünste.

Bei eintretender Dunkelheit:

Beleuchtung der Festwiese durch elektrisches Licht.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von Herrn Alexander Bau.

Eintritts-Bedingungen.

Weiße Kleidchen, ausschließlich für Freigäste bestimmt, berechtigen zum Eintritt zu allen Feuerwerken.

Weiße Kleidchen berechtigen nur für Teilnehmer am Zuge zum Eintritt in das neue Schlossbau.

Vor und nach dem Zuge erscheinende Fahnen von weißen Kleidchen haben ohne die betreffende Eintrittskarte keinen Zutritt.

Weiße Eintrittskarten (passa partout), Stück 75,- berechtigen zum Eintritt aller Feuerwerke.

Weiße Eintrittskarten, Stück 30,- berechtigen zum Eintritt zu den Concerten bei Honoran, im Kavalier-Palast oder Tivoli am 1. Sept. Die im Vororten aufgestellten abgeklebten Tafeln berechtigen zum Besuch aller Abend-Concerte.

Im Vorverkauf sind die Eintrittskarten ab Montag, 1. September, ab 10 Uhr bis 12 Uhr im folgenden Tafeln zu kaufen:

Graue Eintrittskarten, Stück 30,- berechtigen zum Besuch des Commerz in der Centralhalle.

Graue Eintrittskarten, Stück 50,- berechtigen zum Besuch des Heilconcertes bei Honoran am 2. September.

Blau Eintrittskarten, im Vororten Stück 30,- sowie

Graue Eintrittskarten, Stück 50,- in den Verkaufshallen an dem Wege zum neuen Schlossbau.

In den Eingängen selbst werden Eintrittskarten nicht verkauft, es findet dagegen nur die Karten-Zeilung statt.

Graue Karten werden nicht ausgegeben.

Männer unter 6 Jahren haben keinen Eintritt; Kinder über 6 Jahre zahlen den vollen Eintrittspreis.

Abends 6 Uhr an folgenden Tafeln zu kaufen:

Graue Eintrittskarten, Stück 19,- bei Herrn Oscar Herbst.

Theater-Palais — Robert Höck.

Theater-Palais 1 — Th. Müller.

Theater-Palais 11 — C. Göttling.

Universitätsstraße 3 — J. Jacob Ruth Nachf.

Universitätsstraße 5 — H. Dittrich.

Windmühlenstr. 57 — Herren Gebr. Spillner.

Am Anger-Grottenhof: Bernhardstrasse 3 bei Herrn Franz Gräfe.

Hauptstraße 82 bei F. Robert Baum.

Im Gutrie: Gute Str. 20 bei Herren Gebr. Klessel.

Im Gutrie: bei Herrn M. Aumann.

Im Neustadt: Oelzschahlstraße 10 bei Herrn Herm. Puchs.

Wachstraße 32 — Adolf Windisch.

Im Neustadt: Charlottenstraße 5 bei Herrn Albert Dahmann.

Charlottenstraße 7 bei F. Herm. Schäff, Otto Pfutz.

Im Thonberg: Stötteriger Str. 25 bei Herren Gebr. Klessel.

Im Volkserber: Eisenbahnstraße 2 bei Herrn Wilhelm Lasse.

Der Haupt-Ausschuss.

20 Mk. Belohnung

dem Widerstande eines am 22. d. 8. in Leipziger entlaufenen braunen, furchtbaren Jagdhundes mit steinerne Beule auf dem Rücken. Odonymischer Vollack.

Geschäftshund bei Leipzig.

Brauner Jagdhund, welche Brust, a. Namen „Hoffmann“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

Kugelpunkt 57 P.

Wer Anhalt sich gesetzt.

1. n. 1. Wiss. Stew. 2000 (nicht bei)

entlaufen. G. Bef. abg. Bürger. 18. Oct.

Sonntags Abend 6 ist ein gelber Jagdhund mit Blauflocken und Steigbügeln entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

Salomonstraße Nr. 5, II.

Geflügeln g. ganz nah. Garantiebrief.

G. Danz. B. Böckel, abg. Garantiebrief Nr. 18.

Alle Dienstage, welche an den in Centralen eingeschlossenen Elternwohnungen der Herrn Otto Dreyhaupt in Leipzig-Thonberg, Salzgängestraße befindlichen haben, werden an hierher aus. Salzgängestraße an mich, den unterzeichneten Vertreter des Commerz, Anna 14 Zigarren zu liefern.

Leipzig, am 29. August 1900.

Schriftsteller Dr. Peter, Weißstraße 2.

Die Leipz. Concerts u. Quartettzähler Poerner, Cosmio, Wallmüller, Lapidus, Ottos, Ludwig erlaubte mir, eine Belohnung abzugeben.

Auguste 1900 jenseits der Straße.

Max Sorgel, Waren, 1. 20.

Ich warne hiermit Judentum, nicht mein Namen etwas zu bringen, indem ich nichts für sie bezahle.

Heinrich Schulze, Fleischzähler, Leipzig-Neustadt, Gemeindestraße 29, I.

Rebenfels, Fleischzähler ob. ihres ersten Geburtstags durch meine Dame ebenfalls, Domänenbeamten, zu verbr. 20. Ab.

„Friedliche Stunden“ 51, Rath. Str. 14.

„Dresden.“

Sonntag 1./5 Uhr, wie besprochen.

Die Cavallerie-Divisions-Musik bei Seehausen.

Leipzig, 29. August. Der Anfang des Publikums zu den am heutigen Tage bei Seehausen abgehaltenen Divisionsübungen der vier sächsischen und zwei preußischen Reiterregimenter, welche in den Ortschaften dienten und jenseit der Elbe eingeschossen sind, war ein so großer, daß schon in den frühen Morgenstunden sowohl die Autobahnen, von denen man auf die in Betracht kommenden Märkte hinaus einen Umstieg hatte, als auch die auf den Feldern hier und da befindlichen Getreidefeste von großen Fußmärschenen nicht befreit gehalten werden. Hinter dem Gasthof zu Seehausen hatte sich eine Wagenburg von etwa achtzig Wagen umgestellt, massenhafte Bevölkerung, vom höchsten Landauer bis zu den Wagen, die für gewöhnlich zum Transport von Waren einer Art bestimmt sind, hatten Zuschauer hierher gebracht und mußten die Wagen, genäß den bedrohlichen Ausmaßen, der Reihe ihrer Ankunft nach Platz nehmen. Im Gasthof herrschte zu Zeiten ein Andrang, der nur schwer bewältigt werden konnte; gegen Mittag waren dort Speisen und Getränke überhaupt sehr knapp geworden. Zahlreiche Zuschauer wollten die Pferdeausstellungen bis Ende benutzen, um dann von dort zu fahren das Ueberland zu erreichen. Selbstverständlich waren, da auf der ganzen Linie bis zum Bayrischen Bahnhofe die Menschen auf die Wagen warteten, die ersten Wagen in Sturm genommen, so daß vielfach der Wunsch, die Direction möchte weiter Extravagans stellen, ausgesprochen wurde.

Was die Übungen selbst anbetrifft, so vollzogen sich diese auf der weiten Ebene zwischen den Partiehöfen, Höhschloss, Hohenheide und Seehausen. Durch den Mitt der Reiterhaufen massenhaft aufgeworfenes Staub verhinderte sehr oft, den Bewegungen vorzuhören. Immerhin hat das Feld zeitweise ein fehlendes Bild. Die Divisionsübungen entwirbelten sich überwiegend in einem sehr breiten Rahmen und erforderten für eine geschickte Aufmarschierung; sie nahmen auch eine längere Zeit in Anspruch als die Übungen, die an den vorhergegangenen Tagen abgehalten wurden. Zum ersten Male beobachtete ich eine sächsische und eine preußische Abteilung Artillerie, von denen nur die erste gegen Schluß der Manöver einige Schüsse abgab. Sächsische sammelten sich sowohl die sächsischen als auch die preußischen Regimenter auf dem mächtigen Steppchen, das sich in südöstlicher Richtung unmittelbar an Seehausen anschließt und sich in der That vorzüglich zu geschlossenen militärischen Verbänden eignet. Dies wurde vor den Höchstauanträgen der Paradeschleife in Etwas-Brüder aufgeführt, worauf die Truppen zur Haute ritten. Auch die Menschenmengen gingen bei diesen Heilten auf den Straßen und Wegen, teils aber auch über die Felder nach Hause. In letzterer Beziehung möchten wir darauf hinweisen, daß die Königliche Amtsbaudirektion in einer frohen Erlassen amüsante Bekanntmachung das Betreten von mit Feldfrüchten bestockten Feldern unter Hinweis auf die einschlägigen Bestimmungen des Reichsstaatsgelehrtes und ihrerseits streng verbietet. Selbstverständlich ist, daß auch jeder etwa dem Wild zugejagte Schaden streng bestraft wird.

Nachtrag.

Leipzig, 30. August. Se. Königliche Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, ist gestern in Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberst von Treitschke, mit den fabrikmässigen Zug der Dresdner Bahn, 6.33 Nachmittags hier eingetroffen und im Hotel Hanff abgetragen. Heute früh bezog sich Se. Königliche Hoheit zur Besichtigung der beiden sächsischen Husaren-Regimenter nach Rötha.

Leipzig, 29. August. Mit dem heute Morgen 7 Uhr 16 Minuten von dem Eisenbahnsteig entlangen Verbindungstrasse 48 Unterlößnitz und Soldaten des thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 von Torgau kommend hier ein. Dieselben begaben sich von hier als Querstreitwagen ihres Regiments in die Gegend von Sonnenhausen.

Leipzig, 29. August. Wie an dem für amtliche Sammlungen bestimmten schwazigen Feste des Augustus bekannt gemacht wird, ist seitens des Immatrikulations-Kommissars der Universität der Beginn der Vorlesungen für das bevorstehende Wintersemester auf den 15. October festgesetzt.

Leipzig, 29. August. Was für die sozialdemokratische Presse schon vor dem Ablauf des Sozialistengefechts glaubt gekommen zu sein, davon ließt die heutige Nummer der durch die letzten Ereignisse getroffenen "Sächsischen Arbeiter-Zeitung" ein höchstes Dokument. Dieses Blatt sieht seinen Herausgeber mit, daß der Soldaten des 103. Infanterie-Regimentes (Dresden), als sie in diesen Tagen durch Dresden marschiert seien, jeden einen autographen Zettel bei sich geführt hätten, worauf diejenigen Kellerautos und Geschäfte verzeichnet gewesen seien, deren Besitz man den Soldaten verboten habe. Die "Sächsische Arbeiter-Zeitung" führt nun der Minthebung folgende hölzerne Bemerkung heran: "Zum Unglück für die Gardekommandantur hat man aber gerade die Hauptgeschäfte an diesem Zettel verzeichnet, und so lachten wir denn ganz ungern eine ganze Anzahl alter Freunde betrüben und ihnen die neuen Erstellen des sozialdemokratischen Sozialistengefechts.

Man erhält sich also ganz offen, den Soldaten sozialdemokratische Schriften zugestellt und sie damit in eine Lage gebracht zu haben, welche vor leicht für die Befreiung die Gefahr strenger Bestrafung beiwohnen vermag.

Leipzig, 29. August. Der Allgemeine Sächsische Lehrerverein wird in diesem Jahre seine Delegiertenversammlung in Leipzig abhalten und zwar am 29. September. Hierzu folgende Gegebenheiten zur Besprechung gelangen: 1) Sitzung des Generalunterrichts zum Schuljahr 1892/93. 2) Einheitliche Einheitsverschreibung in allen Schulen des Landes. 3) Ist es wünschenswert, daß ein einheitlicher Schreibbuch in ganz Sachsen durch Verordnung des Ministeriums herbeigeführt werde? Die Hauptversammlung, welche bekanntlich aller zwei Jahre abgehalten wird und im vorigen Jahre zu Chemnitz tagte, wird das nächste Mal wiederum 1891 in Dresden stattfinden.

Am heutigen Tage beginnt der Registerarzt Herr Gustav Schmitz das Jubiläum seiner fünfzehnjährigen Thätigkeit als Beamter bei der Stadtkasserverwaltung. Der Jubilar, welcher seit der Unterzeichnung der in den Jahren 1872 bis 1885 erbauten Wasserleitung bei der Verwaltung derselben ununterbrochen thätig ist, hat während dieser langen Zeit die ihm übertragenen, namentlich das Taxis- und Wasserwerksoffizieren betreffenden Arbeiten mit Fleiß und Treue erledigt und ist es ihm vergönnt, seinen heutigen Ehrentag in voller Manneskraft und keiner Gesundheit anzutreten. Möge sich der gewissenhafte und pflichttreue Beamte derselben noch recht lange erfreuen!

Auf dem Bureau des Stadttheaters: Den Abonnenten des Stadttheaters wird auch an dieser Stelle bekannt gegeben, daß die nicht abgesetzten Abonnementsbücher nur noch heute von 10 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Nachmittags an der Kündigungskasse des Neuen Theaters in Empfang genommen werden können.

Im Kristall-Palast concertiert heute die Capelle des 6. Thüringischen Ulanen-Regiments aus Mühlhausen unter Leitung des königl. Stadtkomponists Herrn Urbach.

Einmal am Abendort bietet seinen Goldenen Herr Schmid am Sonntag Nachmittag auf der Theaterrasse werden drei Militärkapellen, eine Pufaten- und zwei Ulanencapellen ein Gräbschoppenconcert auf-

führen. An demselben beteiligen sich die Capelle des 8. Sächsischen Ritter-Husarenregiments "von Sieben" Brandenburg Nr. 2, unter Leitung des königl. Stadtkomponists und Pionieroffiziers Herrn F. Rostmann, des königl. sächsischen 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 (Oelsig), unter Leitung des königl. Stadtkomponists Herrn Otto Eule, und des königl. preußischen 6. Ulanen-Regiments (Mühlhausen), unter Leitung des königl. Stadtkomponists Herrn Urbach. Die musikalische Täglichkeit der dem Konzerte beteiligten Capellen ist durch die wiederholte Auftreten in bisheriger Stadt bereits in weiteren Landes bekannt, so daß allen Besuchern ein eigenartiger ausländischer Genuss in Aussicht steht.

Im Zoologischen Garten findet am Sonntag Nachmittag um 11 Uhr ein Gräbschoppen-Concert statt.

Leipzig, 29. August. Am einer hohen Almeparkwelle hat gestern einem dort beschäftigten Gelehrten eine größere Kappe aufs Gesicht auf den linken Unterarmen, der anscheinend verdutzt angebrochen wurde. Der Verleger meinte, während ihm ein Notverordnung angezeigt worden war, mittels Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht werden. Ein Berghügel auf dem Umgangssteig kann Niemanden beeindrucken werden. — Ein von Amtsgerichte Trebbin wegen Diebstahl strafrechtlich verfolgter Lüster und Mäglern wurde heute freigesprochen in einer bißigen Verberge polizeilich ermittelt und in Haft genommen.

Leipzig, 29. August. Im Juni dieses Jahres fand ein 10jähriges Tapetierfest aus Bißlo ein großes Jubiläum. Wiederum, wiester auf Marienplatz gebürtig, kam am 28. August 1840 von Weida, wo er als Feuerthaler war, als Fischner nach hier und übernahm ein Lehrling an bisheriger Stadtkirche auch ein Lehramt, wobei er 1883 wieder verließ. Den Jubilar wurden aus Bißlo feierlich Ehrentage zahlreiche Zweige der Verehrung und Anerkennung aus den verschiedensten Kreisen der heiligen Einwohnerstadt zu Weida. — Seit einigen Tagen treibt in bisheriger Stadt ein Bauer sein Unheil, der auf folgende Weise operiert. Er besucht die größeren Uhrenschäfte und verläßt eine Handuhr zu kaufen. Der Veräußerer zeigt ihm zunächst verschiedene solche Uhren vor und wählt der Veräußerer seine Ahnenkunst ganz und gar den Handuhren zuwenden, läßt den Hanner einer oder mehrere gelehrte Uhren verschwinden, worauf er sich unter dem Vorzeichen einer Täuschung verläßt, er werde eine Handuhr kaufen, welche überwältigtes Geld kosten. Derselbe hat die gleichen Schwierigkeiten auch in Dresden verübt. Beschildert wird er als ein Mann von 30 Jahren, der sich durch elegante Kleidung (Jaquet-aux) kennzeichnet.

Die Leistungen der Capelle des preußischen 103. Ulanen-Regiments "Zieten-Husaren" unter Leitung ihres Dirigenten des Königlichen Stadtkomponists Herrn Postmann haben hier gerechte Würdigung gefunden; auch darf gestern von der gesamten Capelle in den "Drei Silien" gegebene Extra-Concert sehr gut besucht.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend, die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum. Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Reihe munizipaler Konzerte auf, welche die größte Rührung der Menge zu voller Höhe gelangten. So wurden z. B. die Hochzeitssuite von Parry und die Ouvertüre zur Oper "Oberon" von G. M. v. Weber recht wohlgelobt vorgetragen; auch das Divertissement aus der Oper "Der Freischütz", sowie der Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Oper "Tannhäuser" trugen der Capelle reichen Beifall ein. Als Virtuos am dem Klavier zeigte sich Herr Stadtkomponist Postmann in der Fantasie nach Schubert's Abschied "Auf den Alpen" von Postel. Letzterer Beifall wurde dem ausgewählten Musiker, welcher sich zu einer Reihe von Augen verstecken mußte. Wie wir hören, wird die Capelle am nächsten Sonntag Abend ein zweites Concert in den "Drei Silien" geben, auf welches auch an dieser Stelle empfohlen aufmerksam gemacht wird.

Im österrömischem Theater (Wolfsmarkt, Silberpappel, Oststraße 17) beginnen heute, Sonnabend,

die von ihrer früheren Tätigkeit am bisherigen Stadtkirchtheater bekannten Sänger Herr und Frau Manting ein großes Jubiläum.

Die sächsischen Musiker brachten eine Rei

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1890.